

## Übersicht über Handlungsbereiche eines Klimawandel-Governance-Prozesses und den raumordnerischen Beitrag

Handlungsbereich	Rolle der Raumordnung	Bezug zum „Schnellen Einstieg für Entscheidungsträger“
<b>Abschätzung und Bewertung von Klimawirkungen, Anfälligkeiten und Betroffenheiten</b>		
Abschätzung der Klimawirkungen	<b>gering:</b> Aufgabe u.a. der Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Von welchen raumrelevanten Klimafolgen ist meine Region betroffen?</li> </ul>
Abschätzung der Klimawandel-Anfälligkeit	<b>gering bis mittel:</b> Aufgabe wird bislang kaum von öffentlichen Behörden wahrgenommen, eher von der Versicherungswirtschaft, aber Raumordnung verfügt über Informationen über Lage und Beschaffenheit (anfälliger) Raumstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche klimaanfälligen raumstrukturellen Elemente gibt es in meiner Region und wo liegen sie?</li> </ul>
Abschätzung der Klimawandel-Betroffenheit	<b>gering:</b> Aufgabe u.a. der Fachplanungen, wenn überhaupt eine entsprechende Perspektive existiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Klimafolgenrisiken bestehen in meiner Region? Welche Chancen bestehen durch den Klimawandel?</li> </ul>
Bewertung der Klimawandel-Betroffenheit	<b>mittel bis hoch</b> Zur Bewertung von räumlichen Betroffenheiten kann die Raumordnung durch Aussagen zur Anfälligkeit einer Region beitragen. Darüber hinaus sollten Bewertungen der räumlichen Betroffenheit mit in Planungsentscheidungen einfließen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lohnt es sich für meine Region, sich mit dem Thema Klimaanpassung zu beschäftigen?</li> </ul>
<b>Aktionsfelder und Aktivitäten</b>		
Akteure und institutioneller Rahmen	<b>mittel bis hoch:</b> Da es keine „Fachplanung Klima“ gibt, können die Träger der Raumordnung dieses Gestaltungsvakuum ausfüllen, sofern die nötigen fachlichen und personellen Kompetenzen sowie finanziellen Ressourcen aufgebracht werden können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wer sollte in meiner Region den Bewusstseinsbildungs- und Aktionsprozess zur Klimaanpassung in die Hand nehmen?</li> <li>Wer sollte mit in den Bewusstseinsbildungs- und Aktionsprozess eingebunden werden?</li> </ul>
<b>Auswahl von Handlungsoptionen/Maßnahmen</b>		
– baulich/physische Vorsorge („structural prevention“)	<b>mittel:</b> in der Regel über das Städtebaurecht und das Bauordnungsrecht umsetzbar, aber Bezüge zur Raumordnung vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Maßnahmen existieren zur Anpassung an den Klimawandel?</li> </ul>
– planerische Vorsorge („non-structural prevention“)	<b>sehr hoch:</b> Freihalten von Flächen insb. zur Vermeidung zukünftiger Anfälligkeiten/ Schadenspotenziale (z.B. keine Entwicklung in überschwemmungsgefährdeten Gebieten) und zur Verringerung der Gefährdung (Polder, Deiche)	
– Bereitschaft („preparedness“)	<b>gering:</b> Aufgabe in erster Linie des Katastrophenschutzes; Raumordnung kann allenfalls als Akteur über informelle Instrumente (Information, siehe auch weiter unten) einen Beitrag leisten	
– Reaktion („response“)	<b>sehr gering:</b> Im Katastrophenfall spielt die Raumordnung bei Schutz- und Rettungsmaßnahmen keine Rolle.	
– Wiederaufbau („recovery“)	<b>potenziell hoch:</b> In der Praxis bislang nicht als Aufgabe der Raumordnung angesehen.	
Umsetzung	<b>mittel:</b> In den räumlich relevanten Bereichen kann Raumordnung einen Beitrag zur Umsetzung von Maßnahmen leisten und über Berichterstattung zu einem Umsetzungsmonitoring beitragen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie werden die Maßnahmen umgesetzt? Welche Instrumente sind geeignet?</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>		
Kommunikationsstrategie/ Öffentlichkeitsarbeit	<b>mittel:</b> Kommunikation/Diskurs zu Abschätzungs- und Managementaktivitäten: Hier können Akteure der Raumordnung über informelle Informations- und Kommunikationsinstrumente einen Beitrag leisten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie sollte der Bewusstseinsbildungs- und Aktionsprozess institutionalisiert werden?</li> <li>Welche Ziele sollen mit dem Bewusstseinsbildungs- und Aktionsprozess zur Klimaanpassung für meine Region erreicht werden?</li> <li>Wie kann die Anpassungsstrategie bei der Bevölkerung und Entscheidungsträgern „beworben“ werden?</li> </ul>